

**Vorlage
für die Sitzung des Jugendhilfeausschusses
am 7. April 2016**

**Vorlage
für die Sitzung des Landesjugendhilfeausschusses
am 7. April 2016**

Lfd. Nr.: 6/16 LJHA

TOP 7 A

**Aufstellung der Haushalte 2016 und 2017
Produktplan 21/Kinder und Bildung**

Im Rahmen der Haushaltsaufstellung werden zum einen der Produktgruppenhaushalt und zum anderen der kamerale Haushaltsplan vorgelegt. Der Produktgruppenhaushalt ist der maßgebende Haushalt.

I. Produktplan 21 (Kinder und Bildung)

Der Produktplan wurde im Rahmen der Ressortneugestaltung angepasst. Es wurde ein Produktbereich „Kinderförderung“ mit 2 Produktgruppen aufgenommen. Außerdem wurde die Produktgruppe „Landeszentrale für politische Bildung“ integriert.

Eine weitere Änderung wurde im Produktbereich 21.01. vorgenommen. Die Produktgruppen der einzelnen Schularten wurden aufgeteilt nach „unterrichtendem Personal“ (UP) und nach „nichtunterrichtendem Personal, Sachkosten und Investitionen“ (NUPSI). Damit ist zukünftig eine bessere Transparenz gewährleistet.

Der Produktplan 21 gliedert sich in folgende Produktbereiche und Produktgruppen:

21.01 Öffentliche Schulen der Stadtgemeinde Bremen		
21.01.01		Schulen der Primarstufe (UP)
21.01.02		Schulen der Primarstufe (NUPSI)
21.01.03		Förderzentren (UP)
21.01.04		Förderzentren (NUPSI)
21.01.11		Schulen der Sekundarstufe II – Berufliche Schulen (UP)
21.01.12		Schulen der Sekundarstufe II – Berufliche Schulen (NUPSI)
21.01.13		Durchgängige Gymnasien (UP)
21.01.14		Durchgängige Gymnasien (NUPSI)
21.01.15		Erwachsenenschule/Abendschule (UP)
21.01.17		Oberschulen (UP)

	21.01.18	Oberschulen (NUPSI)
21.02 Öffentliche Schulen der Stadtgemeinde Bremerhaven		
	21.02.01	Kostenerstattung für Personalausgaben der Lehrkräfte
21.03 Sonstige Bildungseinrichtungen		
	21.03.01	Zuschüsse an Privatschulen
	21.03.02	Berufsbildungswerk
21.04 Schulbezogene Förderungen		
	21.04.01	Regionale Beratungs- und Unterstützungszentren
	21.04.02	Landesinstitut für Schule
	21.04.03	Sonstige schulische Leistungen und Fördermaßnahmen
21.05 Schülerbezogene Förderungen		
	21.05.01	Schüler-BAföG
	21.05.02	Schülerbeförderung
	21.05.04	„Bildung und Teilhabe“
	21.05.05	Assistenz in Schulen (Sozialleistungen)
21.06 Sonstiges Bildung		
	21.06.01	Weiterbildung nach WBG
	21.06.02	Landeszentrale f. politische Bildung
21.07 Kinderförderung		
	21.07.01	Tagesbetreuung
	21.07.02	Ausbildung sozialpädagogischer Fachkräfte
21.90 zentrale Dienste		
	21.90.01	Zentrale Dienste
	21.90.02	Abordnungen von Lehrkräften an Institutionen
21.99 Sonderhaushalte, Öffentliche Unternehmen und Beteiligungen		
	21.99.01	KiTa Bremen

Der Ressourceneinsatz, die Personaldaten und die Leistungsziele/Kennzahlen sind nach der oben dargestellten Gliederung nach Produktbereichen und Produktgruppen für die Jahre 2016 und 2017 dargestellt. **(Anlage A)**

In den jeweiligen Produktbereichen und Produktgruppen sind Planwerte für die Leistungskennzahlen, wie auch Vergleichskennzahlen für die einzelnen Aufgabenbereiche dargestellt. Die Kennzahlen werden unterteilt nach Wirkungen, Leistungen und Qualität. Außerdem werden unter „Information aus der KLAR“ relevante statistische Daten für den Schulbereich dargestellt.

Auf der Ebene der Produktbereiche wurden strategische Ziele für den Aufstellungszeitraum und langfristige Ziele benannt.

II. Kameraler Haushalt (Anlage B)

Der Kameraler Haushalt gliedert sich in folgende Kapitel:

0200	Behörde der Sen. für Kinder und Bildung
0201	Allgemeine Bewilligungen für Bildung
0202	Allgemeine Bewilligungen für Kinderbetreuung
0230	Landesinstitut für Schule
0255	Allgemeine Weiterbildung

0257	Landeszentrale für politische Bildung
3210	Schulen des Primarbereichs
3211	Förderzentren
3216	Schulen des Sekundarbereichs II
3217	Durchgängige Gymnasien
3218	Oberschulen
3232	Allgemeine Bewilligungen für Kinderbetreuung
3235	Leistungen für „Bildung und Teilhabe“ (Bildung)
3239	Allgemeine Bewilligungen für Schulen

III. Haushaltsdarstellung

Der Senat hat folgende Eckwerte für die Jahre 2016 und 2017 beschlossen (zum Vergleich ist nachrichtlich der Anschlag 2015 aufgeführt):

Eckwerte für den PPL 21 (in tsd. Euro)

Jahr	konsumtive Einnahmen	Investive Einnahmen	Personal-ausgaben	konsumtive Ausgaben	Zins-ausgaben	Investive Ausgaben
2015	16.846	0	297.282	260.967	742	24.167
2016	19.818	0	304.723	281.556	657	27.555
2017	19.818	0	309.393	287.094	565	30.410

1. Eckwertveränderung Kindertagesbetreuung

Zur Aufstellung der Haushalte sind ergänzend zum Eckwertbeschluss Eckwertveränderungen zu berücksichtigen:

Insbesondere durch den veränderten Ressortzuschnitt

- Verlagerungen von „Soziales“ für den Bereich Kindertagesbetreuung
- für den Umbau des Bereichs „Kindertagesbetreuung“

•	Verlagerung 2016				
	konsumt. Einnahmen	invest. Einnahmen	Personal-ausgaben	Konsumt. Ausgaben	invest. Ausgaben
von PPL 41 für "Kindertagesbetreuung"	176,3	1.839	1.501	158.310	8.401
von Finanz für den Umbau "Kindertagesbetreuung"			200		
•	Verlagerung 2017				
	konsumt. Einnahmen	invest. Einnahmen	Personal-ausgaben	Konsumt. Ausgaben	invest. Ausgaben
von PPL 41 für "Kindertagesbetreuung"	176,3	1.759	1.552	156.009	7.608
von Finanz für den Umbau "Kindertagesbetreuung"			200		

2. Senatsbeschluss vom 08.03.2016 (Revisionsergebnis)

Im Bereich der Kindertagesbetreuung war in den Vorjahren zwar die Erhöhung der Betreuungsplätze beschlossen worden, auch wurden im Rahmen der investiven Maßnahmenplanung die investiven Kosten berücksichtigt. Die zusätzlichen Plätze waren jedoch noch nicht mit konsumtiven Mitteln für den Betrieb der Einrichtungen sowie die Tarifsteigerungen hinterlegt. Diese Unterausstattung der Eckwerte aus den vorherigen Ausbausritten wurde durch die dargestellte Eckwerterhöhung beendet: Die Anschläge im Bereich der Kindertagesbetreuung wurden um folgende Beträge erhöht:

In tsd. Euro	2016	2017
Kindertagesbetreuung - Folgekosten Ausbau	19.824	28.316
Kindertagesbetreuung - Fehlbetrag aus nicht angepasster Beitragsordnung	2.000	4.300
Kindertagesbetreuung - Qualitätssteigerungen	721	1.650
Gesamt	22.545	34.266

3. Darstellung zu den einzelnen Einnahme – und Ausgabebereichen

3.1. Konsumtive Sachausgaben

Die konsumtiven Ausgaben können um jahresdurchschnittlich rd. 1,2 % gesteigert werden. Die Sozialausgaben werden in 2016 mit 2,2 % und in 2017 mit 2% gesteigert.

Der konsumtive Haushalt wurde durch die Ressortveränderung erheblich erhöht, da der Bereich Kindertagesbetreuung hauptsächlich über Zuwendungen an freie Träger und Zahlungen an Kita Bremen abgewickelt wird.

An dieser Stelle ist darauf hinzuweisen, dass der Prozess der Verlagerung des Bereichs Kindertagesbetreuung aus dem Sozialressort noch nicht abgeschlossen ist. Bezogen auf die haushaltmäßige Umsetzung sind die Ressourcen für die Tagespflege, für den Bereich Ausbildung sozialpädagogischer Fachkräfte wie auch die Sachkosten für die Mitarbeiter/innen der senatorische Behörde noch nicht verlagert. Dies soll in den nächsten Monaten umgesetzt werden.

Für die Kindertagesbetreuung stehen insgesamt zur Verfügung:

in tsd. Euro	Plan 2016	Plan 2017
Ausgaben Kindertagesbetreuung	180.855	190.275

Nicht enthalten sind die Mittel für das Mittagessen (Zuschüsse aus dem Programm Bildung und Teilhabe), diese Mittel sind im Sozialhaushalt veranschlagt und werden über Verrechnungen im

Haushaltsvollzug an den Kindertagesbereich gegeben. Außerdem wird die Tarifvorsorge (1,3 %) zentral im Haushalt "Finanzen" vorgehalten.

3.2 Investive Ausgaben

Nach § 13 Absatz 3 Nummer 2 Landeshaushaltsordnung (LHO) sind im Haushaltsplan die Ausgaben für Investitionen gesondert darzustellen. Ausgaben für Investitionen sind die Ausgaben für Baumaßnahmen, den Erwerb von beweglichen Sachen, soweit sie nicht als sächliche Verwaltungsausgaben veranschlagt werden, den Erwerb von unbeweglichen Sachen, die Inanspruchnahme aus Gewährleistungen sowie Zuweisungen und Zuschüsse zur Finanzierung von Ausgaben für die vorgenannten Zwecke.

Für die Kindertagesbetreuung stehen im investiven Eckwert (Anlage) ergänzt durch Mittel des kommunalen Investitionsförderungsprogramm 36,8 Mio. € in beiden Jahren zur Verfügung.

Mit diesen Mitteln werden neue Plätze geschaffen:

	2016	2017
neue Plätze 0-3	329	221
neue Plätze 3-6	240	462

Die einzelnen Maßnahmen im investiven Eckwert und im kommunalen Investitionsförderungsprogramm für 2016 und 2017 sind in der Anlage dargestellt.

3.3 Personalausgaben

Die Effekte des Tarifabschlusses 2015 / 2016 sind in den jeweiligen Ressorteckwerten berücksichtigt; eine in den Folgejahren unterstellte Steigerungsrate von 1,3 % p. a. wird zentral vorgehalten.

Der Schulbereich ist von einer PEP-Quote ausgenommen, während das Landesinstitut für Schule, die Landeszentrale für politische Bildung und die senatorische Behörde eine PEP-Quote von 2,6% jährlich erbringen müssen.

Außerdem wurde im Rahmen der Ressortänderung die Zielzahl der senatorischen Behörde verändert: es wurden für den Wissenschaftsbereich 3,9 Stellen verlagert und für den Bereich „Kindertagesbetreuung“ 22,27 Stellen von „Soziales“ verlagert.

4. Aufteilung der Mittel auf die Produktbereiche

Auf der Basis der Eckwerte und der Verlagerungen ergibt sich folgende Aufteilung der Mittel auf die Produktbereiche (aktualisierte Eckwerte):

Aktualisierte Eckwerte 2016

PB	Produktbereich	konsumt Ein- nahmen	invest. Ein- nahmen	Personal- ausgaben	konsumt. Ausgaben	Zins- ausga- ben	investive Ausgaben
21.01	Öffentliche Schulen der Stadtgemeinde Bremen	3.907	0	265.100	90.588	156	19.961
21.02	Öffentliche Schulen der Stadtgemeinde Bremerhaven	0	0	0	110.065	0	0
21.03	Sonst. Bildungseinrichtungen	80	0	0	28.020	0	0
21.04	Schulbezogene Förderungen	1.521	0	24.447	20.774	501	7.410
21.05	Schülerbezogene Förderungen	9.463	0	530	28.130		
21.06	Sonstiges Bildung	20	0	548	1.942		115
21.07	Kinderförderung	176	1.839	0	180.855		8.401
21.90	Zentrale Dienste	4.847	0	20.508	3.889		126
	gesamt	20.014	1.839	311.133	464.263	657	36.013

Aktualisierte Eckwerte 2017

PB	Produktbereich	konsumt Ein- nahmen	invest. Ein- nahmen	Personal- ausgaben	konsumt. Ausgaben	Zins- ausga- ben	investive Ausgaben
21.01	Öffentliche Schulen der Stadtgemeinde Bremen	3.907	0	269.764	90.938	148	23.197
21.02	Öffentliche Schulen der Stadtgemeinde Bremerhaven	0	0	0	114.957	0	0
21.03	Sonst. Bildungseinrichtungen	80	0	0	28.237	0	0
21.04	Schulbezogene Förderungen	1.521	0	24.474	22.195	417	7.084
21.05	Schülerbezogene Förderungen	9.463	0	541	28.491		
21.06	Sonstiges Bildung	20	0	528	1.947		60
21.07	Kinderförderung	176	1.759	0	190.275		7.608
21.90	Zentrale Dienste	4.847	0	20.615	3.989		126
	gesamt	20.014	1.759	315.922	481.029	565	38.075

Beschlussvorschlag

1. Der Jugendhilfeausschuss nimmt die Haushaltsentwürfe 2016 und 2017 für den Produktbereich 21.07 zur Kenntnis.
2. Der Landesjugendhilfeausschuss nimmt die Haushaltsentwürfe 2016 und 2017 für den Produktbereich 21.07 zur Kenntnis.

In Vertretung

Pietrzok
(Staatsrat)

Anlagen:

1. Produktgruppenhaushalt Produktbereich 21.07. für 2016/2017
2. Kameraler Haushalt (Kapitel 0202 und 3232)
3. Investive Maßnahmen Ausbauplanung

Land und Stadtgemeinde

1. Basisinformationen

Kurzbeschreibung

- Organisation der Aufgaben der Kindertagesbetreuung und der Ausbildung in sozialpädagogischen Berufen im Ressort Kinder und Bildung und Zusammenführung mit den weiteren Bildungsaufgaben des Ressorts.
- Wahrnehmung des Bildungs-, Betreuungs- und Erziehungsauftrages für Kinder in Einrichtungen, Spielkreisen und Tagespflege gemeinsam mit den Trägern.
- Stärkung und Weiterentwicklung der Angebote zur frühkindlichen Bildung.
- Verbesserung der Vereinbarkeit von Familien- und Berufsleben.
- Mitwirkung bei der Stärkung der Erziehungskompetenz von Eltern und Sorgeberechtigten.
- Praxisorientierte Qualifizierung von sozialpädagogischen Fachkräften mit dem Ziel, den Fachkräftebedarf in Bremen zu decken.

Strategische Ziele

- Sicherstellung eines Tagesbetreuungsangebots, das den Rechtsanspruch sichert und Familien zur Nutzung anregt:
- Stufenweiser Ausbau des Betreuungsangebots für Kinder unter 3 Jahren sowie der Kinder von 3 bis 6 Jahren mit einer Versorgungsquote von 50% bis 98% im Land Bremen. Darüber hinaus soll das Angebot flexibilisiert und der tägliche Betreuungsumfang ausgeweitet werden.
- Umsetzung des "Rahmenplans für Bildung und Erziehung im Elementarbereich", insbesondere Ausweitung der Sprachförderung in der Stadtgemeinde mit der Zielsetzung zur Weiterentwicklung zu einem gemeinsamen Rahmenplan "Bildung und Erziehung 0 bis 10" von Elementar- und Schulbereich.
- Gewährleistung eines frühen Einstiegs von allen Kindern in durchgängige Bildungsbiographien, unabhängig vom berufsbedingten Betreuungsbedarf. Verbesserung der Chancen von Kindern auf erfolgreiche Bildungsbiographien durch einen frühzeitigen Einstieg und eine durchgängige Begleitung durch die bremischen Bildungseinrichtungen unabhängig von ihrer sozialen Herkunft.
- Verbesserung der Möglichkeiten von Müttern und Vätern einen Beruf auszuüben, insbesondere zur Gewährleistung einer auskömmlichen Erwerbsarbeit von Alleinerziehenden.
- Stärkung Bremens als attraktiver Lebensort für Familien.

Auftragsgrundlage

§§ 22-26 i.V. mit §§74 und 90 SGB VIII, BremKTG, BremAOG, KigaBO,
Ordnung zur staatlichen Anerkennung der Sozialpädagoginnen/ Sozialarbeiterinnen und Sozialpädagogen/Sozialarbeiter im Lande Bremen (Anerkennungsordnung) vom 21. April 2011
Ordnung zur staatlichen Anerkennung von Erzieherinnen und Erziehern und Heilerziehungspflegerinnen und Heilerziehungspflegern im Lande Bremen (Anerkennungsordnung) vom 21. April 2011
Verordnung zur staatlichen Anerkennung als Elementarpädagogin oder Elementarpädagoge (Bachelor of Arts) vom 29. September 2010

Zuzuordnende Kapitel

0202; 3232

Land und Stadtgemeinde

2. Ressourceneinsatz

A. Kamerale Finanzdaten (Tsd. EUR)	Ist 2013	Ist 2014	Anschlag 2015	Anschlag 2016	Anschlag 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
Konsumtive Einnahmen	0	0	0	176	176	176	176	176
Investive Einnahmen	0	0	0	1.839	1.759	800	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	1.508	1.422	0	0	0
Gesamteinnahmen	0	0	0	3.523	3.357	976	176	176
Personalausgaben	0	0	0	0	0	0	0	0
Sonst. konsumtive Ausgaben	0	0	0	180.855	190.275	203.116	203.116	203.116
Zinsausgaben	0	0	0	0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0	0	0	0
Investive Ausgaben	0	0	0	8.401	7.608	6.244	2.735	2.300
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	11.831	12.598	11.832	11.176	11.176
Gesamtausgaben	0	0	0	201.087	210.481	221.192	217.027	216.592
Saldo	0	0	0	-197.564	-207.124	-220.216	-216.851	-216.416
Deckungsgrad (lfd. Rechnung) in %	0,00	0,00	0,00	1,75	1,59	0,44	0,08	0,08
Verpflichtungsermächtigungen			Anschlag 2015	Anschlag 2016	Anschlag 2017			
Personal konsumtiv			0	0	0			
investiv			0	0	0			

Land und Stadtgemeinde

B. Personaldaten	Ist 2013	Ist 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
Beschäftigungszielzahl	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Personalbestand	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
=> Netto-Personalbedarf	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Personalstruktur (in %)								
<small>(Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten)</small>								
Beschäftigte unter 35 Jahre				22,5	22,5	22,5	22,5	22,5
Beschäftigte über 55 Jahre				17,5	17,5	17,5	17,5	17,5
Frauenquote				50,0	50,0	50,0	50,0	50,0
Teilzeitquote				35,0	35,0	35,0	35,0	35,0
Schwerbehindertenquote				6,0	6,0	6,0	6,0	6,0
C. Kapazitätsdaten	Ist 2013	Ist 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020

D. Erläuterungen zu 2. A-C

--

Land und Stadtgemeinde

3. Leistungsangaben

A. Kennzahlen zur Messung der Erreichung der strategischen Ziele	Ist 2013	Ist 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
Wirkungen								
Versorgungsquote für Kinder 0-3 [%]				47,00	48,00	49,00	50,00	50,00
Versorgungsquote für Kinder 3-6 [%]				95,00	96,00	97,00	98,00	98,00
Versorgungsquote für Kinder 6-10 [%]				15,00	15,00	15,00	15,00	15,00
Versorgungsquote für Kinder 10-14 [%]				1,80	1,80	1,80	1,80	1,80
Leistungen								
Tagesbetr.plätze für Kinder 3-6 [ST]				12.843,000	13.225,000	13.695,000	14.030,000	14.030,000
Tagesbetr.plätze für Kinder 0-3 [ST]				6.747,000	6.928,000	7.101,000	7.166,000	7.166,000
Tagesbetr.plätze für Kinder 6-10 [ST]				2.650,000	2.681,000	2.658,000	2.686,000	2.739,000
Tagesbetr.plätze für Kinder 10-14 [ST]				311,000	310,000	313,000	316,000	318,000
Neue Plätze für Kinder 0 - 3 [ST]				329,000	221,000	175,000	65,000	
Neue Plätze für Kinder 3 - 6 [ST]				240,000	462,000	470,000	335,000	
Qualität								
Anteil Index-Kitas mit zus.Sprachförderg [%]				50,00	50,00	50,00	50,00	50,00
Beteilig.quote Kinder Migrationsh. 0-3 [%]				40,00	44,00	47,00	50,00	50,00
Beteilig.quote Kinder Migrationsh. 3-6 [%]				84,00	90,00	94,00	98,00	98,00

Land und Stadtgemeinde

B. Informationen aus der KLR/ Weitere Kennzahlen/Statistiken	Ist 2013	Ist 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
Anzahl Kinder m.Migrationsh. 0-3 [PRS]				6.796,000	7.638,000	7.751,000	7.777,000	7.786,000
Anzahl Kinder m.Migrationsh. 3-6 [PRS]				6.792,000	7.315,000	7.385,000	7.402,000	7.407,000
Anzahl Kinder 0-3 [PRS]				14.304,000	14.304,000	14.304,000	14.304,000	14.304,000
Anzahl Kinder 3-6 [PRS]				13.489,000	13.771,000	14.138,000	14.304,000	14.304,000

C. Erläuterungen zu 3. A+B

--

Produktgruppe: 21.07.01 Tagesbetreuung

Verantwortlich: NN

Land und Stadtgemeinde

1. Basisinformationen

Kurzbeschreibung

Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen, Kindertagespflege und Spielkreisen. Die Jugendhilfeaufgaben nach SGB VIII (KJHG) werden von der senatorischen Behörde in Kooperation mit freien Trägern wahrgenommen.

Strategische Ziele

Gewährleistung von Rechtsansprüchen auf Förderung in einer Kindertageseinrichtung oder in der Kindertagespflege; Erreichung einer Versorgungsquote von 98% für 3-6-jährige Kinder und von 50% für 0-3-jährige Kinder; Verstärkung der Sprachförderung in Kindertageseinrichtungen und am Übergang in die Schule; Erhöhung der Beteiligungsquote von Kindern mit Migrationshintergrund

Auftragsgrundlage

§§ 22-26 i.V. mit §§74 und 90 SGB VIII, BremKTG, BremAOG, KigaBO

Zuzuordnende Kapitel

0202; 3232

Land und Stadtgemeinde

2. Ressourceneinsatz

Bei den städtischen Aufgaben handelt es sich um:

- Aufgaben des eigenen Wirkungskreises**
 freiwillige Selbstverwaltungsaufgaben
 pflichtige Selbstverwaltungsaufgaben

- Aufgaben des übertragenen Wirkungskreises**
 staatliche Auftragsangelegenheiten

A. Kamerale Finanzdaten (Tsd. EUR)	Ist 2013	Ist 2014	Anschlag 2015	Anschlag 2016	Anschlag 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
Konsumtive Einnahmen	0	0	0	176	176	176	176	176
Investive Einnahmen	0	0	0	1.839	1.759	800	0	0
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	1.508	1.422	0	0	0
Gesamteinnahmen	0	0	0	3.523	3.357	976	176	176
Personalausgaben	0	0	0	0	0	0	0	0
Sonst. konsumtive Ausgaben	0	0	0	180.855	190.275	203.116	203.116	203.116
Zinsausgaben	0	0	0	0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0	0	0	0
Investive Ausgaben	0	0	0	8.401	7.608	6.244	2.735	2.300
Verrechnungen/Erstattungen	0	0	0	11.831	12.598	11.832	11.176	11.176
Gesamtausgaben	0	0	0	201.087	210.481	221.192	217.027	216.592
Saldo	0	0	0	-197.564	-207.124	-220.216	-216.851	-216.416
Deckungsgrad (lfd. Rechnung) in %	0,00	0,00	0,00	1,75	1,59	0,44	0,08	0,08
Verpflichtungsermächtigungen			Anschlag 2015	Anschlag 2016	Anschlag 2017			
Personal			0	0	0			
konsumtiv			0	0	0			
investiv			0	0	0			

Land und Stadtgemeinde

B. Personaldaten	Ist 2013	Ist 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
Beschäftigungszielzahl	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Personalbestand	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
=> Netto-Personalbedarf	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Personalstruktur (in %)								
<small>(Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten)</small>								
Beschäftigte unter 35 Jahre								
Beschäftigte über 55 Jahre								
Frauenquote								
Teilzeitquote								
Schwerbehindertenquote								
C. Kapazitätsdaten	Ist 2013	Ist 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020

D. Erläuterungen zu 2. A-C

Land und Stadtgemeinde

3. Leistungsangaben

A. Kennzahlen zur Messung der Erreichung der strategischen Ziele	Ist 2013	Ist 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
Wirkungen								
Versorgungsquote für Kinder 0-3	[%]			47,00	48,00	49,00	50,00	50,00
Versorgungsquote für Kinder 3-6	[%]			95,00	96,00	97,00	98,00	98,00
Versorgungsquote für Kinder 6-10	[%]			15,00	15,00	15,00	15,00	15,00
Versorgungsquote für Kinder 10-14	[%]			1,80	1,80	1,80	1,80	1,80
Leistungen								
Tagesbetr.plätze für Kinder 3-6	[ST]			12.843,000	13.225,000	13.695,000	14.030,000	14.030,000
Tagesbetr.plätze für Kinder 0-3	[ST]			6.747,000	6.928,000	7.101,000	7.166,000	7.166,000
Tagesbetr.plätze für Kinder 10-14	[ST]			311,000	310,000	313,000	316,000	318,000
Tagesbetr.plätze für Kinder 6-10	[ST]			2.650,000	2.681,000	2.658,000	2.686,000	2.739,000
Neue Plätze für Kinder 0 - 3	[ST]			329,000	221,000	175,000	65,000	
Neue Plätze für Kinder 3 - 6	[ST]			240,000	462,000	470,000	335,000	
Qualität								
Anteil Index-Kitas mit zus.Sprachförderg	[%]			50,00	50,00	50,00	50,00	50,00
Beteilig.quote Kinder Migrationsh. 0-3	[%]			40,00	44,00	47,00	50,00	50,00
Beteilig.quote Kinder Migrationsh. 3-6	[%]			84,00	90,00	94,00	98,00	98,00

Land und Stadtgemeinde

B. Informationen aus der KLR/ Weitere Kennzahlen/Statistiken	Ist 2013	Ist 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
Anzahl Kinder m.Migrationsh. 0-3 [PRS]				6.796,000	7.638,000	7.751,000	7.777,000	7.786,000
Anzahl Kinder m.Migrationsh. 3-6 [PRS]				6.792,000	7.315,000	7.385,000	7.402,000	7.407,000
Anzahl Kinder 0-3 [PRS]				14.304,000	14.304,000	14.304,000	14.304,000	14.304,000
Anzahl Kinder 3-6 [PRS]				13.489,000	13.771,000	14.138,000	14.304,000	14.304,000

C. Erläuterungen zu 3. A+B

--

C. Leistungskennzahlen	Land			Stadtgemeinde		
	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
Wirkungen						
Versorgungsquote für Kinder 0-3 [%]					47,00	48,00
Versorgungsquote für Kinder 3-6 [%]					95,00	96,00
Versorgungsquote für Kinder 6-10 [%]					15,00	15,00
Versorgungsquote für Kinder 10-14 [%]					1,80	1,80
Leistungen						
Tagesbetr.plätze für Kinder 3-6 [ST]					12.843,000	13.225,000
Tagesbetr.plätze für Kinder 0-3 [ST]					6.747,000	6.928,000
Tagesbetr.plätze für Kinder 10-14 [ST]					311,000	310,000
Tagesbetr.plätze für Kinder 6-10 [ST]					2.650,000	2.681,000
Neue Plätze für Kinder 0 - 3 [ST]					329,000	221,000
Neue Plätze für Kinder 3 - 6 [ST]					240,000	462,000
Qualität						
Anteil Index-Kitas mit zus.Sprachförderg [%]					50,00	50,00
Beteilig.quote Kinder Migrationsh. 0-3 [%]					40,00	44,00
Beteilig.quote Kinder Migrationsh. 3-6 [%]					84,00	90,00
D. Erläuterungen zu 4. A - C						

Darlegung der Erforderlichkeit von Ausgaben und Ausschöpfung von Einnahmequellen

- bundesgesetzliche, landesverfassungsrechtliche oder sonstige Auftragsgrundlage
- Hiermit wird bestätigt, dass alle Möglichkeiten zur Ausgabenbeschränkung sowie alle zum Zeitpunkt der Haushaltsaufstellung möglichen Einnahmequellen eingehend geprüft und ausgeschöpft wurden.

In der Produktgruppe werden Leistungen zur Förderung von Kindern durch Betreuung, Bildung und Erziehung in Einrichtungen und in Tagespflege in enger Zusammenarbeit mit den Erziehungsberechtigten erbracht.
Grundlage für diese Aufgabe sind:
- SGB VIII (Kinder- und Jugendhilfegesetz), insbesondere §§ 22 bis 26;
- Tagesbetreuungsausbaugesetz (TAG) ;
- Kinderförderungsgesetz (Kifög)
- Bremisches Gesetz zur Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und in Tagespflege (BremKTG);
Die gesetzlichen Vorgaben verlangen bzgl. der Kindertagesbetreuung ein bedarfsgerechtes Angebot in qualitativer sowie in quantitativer Hinsicht. Dazu gehören insbesondere:
- Gewährleistung des Rechtsanspruchs der 3-6jährigen Kinder auf Tagesbetreuung;
- Gewährleistung der Rechtsanspruch auf frühkindliche Förderung für unter dreijährige Kinder;
- Berücksichtigung des Betreuungsbedarfs bei Festlegung des durchschnittlichen täglichen Betreuungssumfanges.

1. Basisinformationen

Kurzbeschreibung

Im Rahmen der "Ausbildung sozialpädagogischer und sozialpflegerischer Fachkräfte" ist die SKB für die staatliche Anerkennung von Erzieher(inne)n, Heilerziehungspfleger(inne)n, Elementarpädagog(inn)en oder Sozialarbeiter(inne)n zuständig.

Die Aufgabe ist gegliedert in die Anerkennung und die Qualifizierung der Praxisstellen, die Begleitung der Berufspraktika, die Durchführung der Kolloquien und die Erteilung der staatlichen Anerkennung. Sie beinhaltet zugleich die Anerkennung im Ausland erworbener Abschlüsse für die Berufsgruppen Soziale Arbeit und Elementarpädagogik.

Im Rahmen des Anerkennungsjahres/Berufspraktikums sollen Berufspraktikant(inn)en die Fähigkeit entwickeln, selbständig und verantwortlich

-Aufgaben der Sozialarbeit und Sozialpädagogik vor allem im Bereich der öffentlichen und freien Träger der Jugend-, Sozial- und Familienhilfe,

-sozialpädagogische Aufgaben vor allem im Bereich der öffentlichen und freien Träger der Jugendhilfe (z.B. Tageseinrichtungen für Kinder, Einrichtungen der Erziehungshilfe) sowie

-heilerziehungspflegerische Aufgaben in Einrichtungen der Heilerziehungspflege (z.B. Wohnheime, Werkstätten und psychiatrische Einrichtungen für behinderte Menschen)

wahrnehmen

Strategische Ziele

Qualität: Qualifizierung der Bewerber/innen in sozialpädagogischen Berufen: Gewährleistung einer selbstständigen, verantwortlichen fachlichen Arbeit in den sozialpädagogischen Berufen auf Basis qualifizierter berufspraktischer Erfahrungen

Quantität: Leistung eines signifikanten Beitrags zur Deckung des Fachkräftebedarfs im Land Bremen durch berufspraktische Qualifizierungen sowie Mitwirkung bei der Anerkennung geeigneter Bildungsabschlüsse

Auftragsgrundlage

-Ordnung zur staatlichen Anerkennung der Sozialpädagoginnen/ Sozialarbeiterinnen und Sozialpädagogen /Sozialarbeiter im Lande Bremen (Anerkennungsordnung) vom 21. April 2011

-Ordnung zur staatlichen Anerkennung von Erzieherinnen und Erziehern und Heilerziehungspflegerinnen und Heilerziehungspflegern im Lande Bremen (Anerkennungsordnung) vom 21. April 2011

- Verordnung zur staatlichen Anerkennung als Elementarpädagogin oder Elementarpädagoge (Bachelor of Arts) vom 29. September 2010

Zuzuordnende Kapitel

B. Personaldaten	Ist 2013	Ist 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
Beschäftigungszielzahl	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Personalbestand	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
=> Netto-Personalbedarf	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Personalstruktur (in %)								
<small>(Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten)</small>								
Beschäftigte unter 35 Jahre								
Beschäftigte über 55 Jahre								
Frauenquote								
Teilzeitquote								
Schwerbehindertenquote								
C. Kapazitätsdaten	Ist 2013	Ist 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020

D. Erläuterungen zu 2. A-C

B. Informationen aus der KLR/ Weitere Kennzahlen/Statistiken	Ist 2013	Ist 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020

C. Erläuterungen zu 3. A+B

Darlegung der Erforderlichkeit von Ausgaben und Ausschöpfung von Einnahmequellen

- bundesgesetzliche, landesverfassungsrechtliche oder sonstige Auftragsgrundlage
- Hiermit wird bestätigt, dass alle Möglichkeiten zur Ausgabenbeschränkung sowie alle zum Zeitpunkt der Haushaltsaufstellung möglichen Einnahmequellen eingehend geprüft und ausgeschöpft wurden.

Produktbereich: 21.99 Eigengesellsch., Sonderverm., Stift.+AöR

Verantwortlich: Pietrzok

1. Basisinformationen

Kurzbeschreibung

Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen, Spielkreisen und Spielhäusern. Unterstützung der verlässlichen Grundschule durch den Einsatz von sozialpädagogischen Fachkräften.

Strategische Ziele

Garant zur Sicherstellung der notwendigen Angebote zur Förderung von Kindern in einer Kindertageseinrichtung in der Stadtgemeinde Bremen oder in Spielkreisen; Verstärkung der Sprachförderung in Kindertageseinrichtungen und am Übergang in die Schule; Erhöhung der Beteiligungsquote von Kindern mit Migrationshintergrund auch durch Ausbau niedrigschwelliger Angebote; Initiierung und Beteiligung an Netzwerken zur Unterstützung der Familien im Quartier.

Auftragsgrundlage

§§ 22-26 i.V. mit §§74 und 90 SGB VIII, BremKTG, BremAOG, KigaBO, Eigenbetriebsgesetz KiTa Bremen

Zuzuordnende Kapitel

B. Personaldaten	Ist 2013	Ist 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
Beschäftigungszielzahl	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Personalbestand	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
=> Netto-Personalbedarf	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Personalstruktur (in %)								
<small>(Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten)</small>								
Beschäftigte unter 35 Jahre								
Beschäftigte über 55 Jahre								
Frauenquote								
Teilzeitquote								
Schwerbehindertenquote								
C. Kapazitätsdaten	Ist 2013	Ist 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020

D. Erläuterungen zu 2. A-C

B. Informationen aus der KLR/ Weitere Kennzahlen/Statistiken	Ist 2013	Ist 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020

C. Erläuterungen zu 3. A+B

Produktgruppe: 21.99.01 KiTa Bremen (S)

Verantwortlich: N.N.

1. Basisinformationen

Kurzbeschreibung

Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen, Spielkreisen und Spielhäusern. Unterstützung der verlässlichen Grundschule durch den Einsatz von sozialpädagogischen Fachkräften.

Strategische Ziele

Garant zur Sicherstellung der notwendigen Angebote zur Förderung von Kindern in einer Kindertageseinrichtung in der Stadtgemeinde Bremen oder in Spielkreisen; Verstärkung der Sprachförderung in Kindertageseinrichtungen und am Übergang in die Schule; Erhöhung der Beteiligungsquote von Kindern mit Migrationshintergrund auch durch Ausbau niedrigschwelliger Angebote; Initiierung und Beteiligung an Netzwerken zur Unterstützung der Familien im Quartier.

Auftragsgrundlage

§§ 22-26 i.V. mit §§74 und 90 SGB VIII, BremKTG, BremAOG, KigaBO, Eigenbetriebsgesetz KiTa Bremen

Zuzuordnende Kapitel

B. Personaldaten	Ist 2013	Ist 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
Beschäftigungszielzahl	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Personalbestand	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
=> Netto-Personalbedarf	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Personalstruktur (in %)								
<small>(Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten)</small>								
Beschäftigte unter 35 Jahre								
Beschäftigte über 55 Jahre								
Frauenquote								
Teilzeitquote								
Schwerbehindertenquote								
C. Kapazitätsdaten	Ist 2013	Ist 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020

D. Erläuterungen zu 2. A-C

--

B. Informationen aus der KLR/ Weitere Kennzahlen/Statistiken	Ist 2013	Ist 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020

C. Erläuterungen zu 3. A+B

--

Darlegung der Erforderlichkeit von Ausgaben und Ausschöpfung von Einnahmequellen

- bundesgesetzliche, landesverfassungsrechtliche oder sonstige Auftragsgrundlage
- Hiermit wird bestätigt, dass alle Möglichkeiten zur Ausgabenbeschränkung sowie alle zum Zeitpunkt der Haushaltsaufstellung möglichen Einnahmequellen eingehend geprüft und ausgeschöpft wurden.

Bildung , Kultur, Wissenschaft

0202 Allgemeine Bewilligungen für Kinderbetreuung

Kapitel 0202
Allgemeine Bewilligungen für Kinderbetreuung

Titel PGr.	FKZ BKZ FBZ	ZWECKBESTIMMUNG Haushaltsvermerke / Erläuterungen	Anschlag 2016	Anschlag 2015	IST 2014
			2017	EUR	
0202					
Allgemeine Bewilligungen für Kinderbetreuung					
EINNAHMEN					
334 45-8	274	Vom Sondervermögen Kinderbetreuungsausbau für	1.839.000	0	0
<i>21.07.01</i>	200	Kinderbetreuungsfinanzierung (KiZuFöG) Zweckgebunden zur Deckung von Ausgaben bei 984 45-2 und 985 45-9.	1.759.000		0
Gesamteinnahmen Kapitel 0202			1.839.000	0	0
			1.759.000		0

Kapitel 0202
Allgemeine Bewilligungen für Kinderbetreuung

Titel PGr.	FKZ BKZ FBZ	ZWECKBESTIMMUNG Haushaltsvermerke / Erläuterungen	Anschlag 2016	Anschlag 2015	IST 2014
			2017	EUR	
AUSGABEN					
984 40-1	892	An Hst.3232/384 40-8 Anschubfinanzierung für den	0	0	0
21.07.01	200	Ausbau u3	0		0
984 42-8	892	An Hst. 3232/384 42-4 für den Betrieb von Kinder-	10.322.660	0	0
21.07.01	200	tagesbetreuungsplätzen u3 (Landesmittel und und anteilige Bundesmittel)	11.175.660		0
984 45-2	892	An Hst.3232/384 45-9 zur Kinderbetreuungs-	1.508.000	0	0
21.07.01	200	finanzierung KiZuFöG (investiv) 1. Ausgaben bei 984 45-2 und 985 45-9 dürfen in Höhe der zweck- gebundenen Einnahmen bei 334 45-8 geleistet werden. 2. Gegenseitig deckungsfähig mit 985 45-9.	1.422.000		0
985 41-6	891	An Hst. 6470/385 01, Anschubfinanzierung für den	899.200	0	0
21.07.01	200	Ausbau u3	899.200		0
985 42-4	891	An Bremerhaven für den Betrieb von Kindertages-	2.855.840	0	0
21.07.01	200	betreuungsplätzen u3 (Landesmittel und anteilige Bundesmittel)	3.042.840		0
985 45-9	891	An Hst. 6470/385 06 zur Kinderbetreuungs-	331.000	0	0
21.07.01	200	finanzierung KiZuFöG (investiv) Siehe zu 984 45-2.	317.000		0
Gesamtausgaben Kapitel 0202			15.916.700	0	0
			16.856.700		0
Abschluss Kapitel 0202					
Gesamteinnahmen Kapitel 0202			1.839.000	0	0
			1.759.000		0
Zuschuss/Überschuss			-14.077.700	0	0
			-15.097.700		0

Bildung, Kultur

3232 Allgemeine Bewilligungen für Kinderbetreuung

Titel PGr.	FKZ BKZ FBZ	ZWECKBESTIMMUNG Haushaltsvermerke / Erläuterungen	Anschlag 2016	Anschlag 2015	IST 2014
			2017	EUR	
3232		Allgemeine Bewilligungen für Kinderbetreuung			
		EINNAHMEN			
119 00-3	274	Sonstige Einnahmen	0	0	0
21.07.01	200		0		0
119 06-2	011	Erstattungen/Rückzahlungen von Zuwendungen	176.290	0	0
21.07.01	200		176.290		0
231 10-5	274	Vom Bund aus dem Bundesprogramm	0	0	0
21.07.01	200	"Kindertagespflege" Zweckgebunden zur Deckung von Ausgaben bei 684 10-0.	0		0
381 01-8	892	Von Hst. 3474/981 01-0 für Mittagessen im Rahmen	0	0	0
21.07.01	200	von Bildung und Teilhabe	0		0
384 40-8	892	Von Hst. 0202/984 40-1 Anschubfinanzierung für	0	0	0
21.07.01	200	den Ausbau u3	0		0
384 42-4	892	Von Hst. 0202/984 42-8 für den Betrieb von Kinder-	10.322.660	0	0
21.07.01	200	tagesbetreuungsplätzen u3 (Landesmittel und anteilige Bundesmittel)	11.175.660		0
384 45-9	892	Von Hst. 0202/984 45-2 zur Kinderbetreuungs-	1.508.000	0	0
21.07.01	200	finanzierung KiZuFöG (investiv) Zweckgebunden zur Deckung von Ausgaben bei 893 45-0.	1.422.000		0
		Gesamteinnahmen Kapitel 3232	12.006.950	0	0
			12.773.950		0

Kapitel 3232
Allgemeine Bewilligungen für Kinderbetreuung

Titel PGr.	FKZ BKZ FBZ	ZWECKBESTIMMUNG Haushaltsvermerke / Erläuterungen	Anschlag 2016	Anschlag 2015	IST 2014
			2017	EUR	
AUSGABEN					
Für Zuwendungsempfänger: Monatlich darf 1/14 des veranschlagten Zuwendungsbetrages verausgabt werden. Nach dem I. Quartal d.J. wird der verbleibende veranschlagte Zuwendungsbetrag gesperrt. Die Senatorin für Finanzen kann die Ausgabebeschränkung bzw. die Sperre nach Vorlage des Testats aufheben.					
Für den Eigenbetrieb KiTa Bremen: Monatlich darf 1/14 des veranschlagten Zuwendungsbetrages verausgabt werden. Nach dem I. Quartal d.J. wird der verbleibende veranschlagte Zuwendungsbetrag gesperrt. Der Haushalts- und Finanzausschuss kann die Ausgabebeschränkung bzw. die Sperre nach Vorlage des Wirtschaftsplans aufheben.					
531 05-2	011	Sonstige sächliche Verwaltungsausgaben	49.810	0	0
21.07.01	200		52.520		0
684 10-0	274	Zuwendungen aus dem Bundesprogramm	0	0	0
21.07.01	200	"Kindertagespflege"	0		0
1. Ausgaben dürfen in Höhe der zweckgebundenen Einnahmen bei 231 10-5 geleistet werden.					
2. Gegenseitig deckungsfähig mit 684 11-8, 684 22-3, 684 23-1, 684 24-0, 684 26-6, 684 27-4, 684 28-2, 684 30-4, 684 41-0, 684 61-4, 684 63-0, 684 83-5, 685 40-8, 685 41-6, 685 42-4, 685 50-5, 685 51-3, 685 52-1, 685 55-6, 685 56-4 und 685 57-2.					
684 11-8	274	Zuschüsse an freie Träger zum Betrieb von	50.905.380	0	0
21.07.01	200	Kindertagesstätten	54.850.570		0
Siehe zu 684 10-0.					
684 22-3	274	Zuschüsse an Eltern-Kind-Gruppen	12.463.250	0	0
21.07.01	200		13.004.330		0
Siehe zu 684 10-0.					
684 23-1	274	Zuschüsse für sozialpädagogische Spielkreise	896.120	0	0
21.07.01	200		928.300		0
Siehe zu 684 10-0.					
684 24-0	274	Zuschüsse für kindergartenähnliche Spielkreise	421.250	0	0
21.07.01	200		436.370		0
Siehe zu 684 10-0.					
684 26-6	274	Zuschüsse an Spielkreise für Zuwanderer	120.690	0	0
21.07.01	200		125.030		0
Siehe zu 684 10-0.					
684 27-4	274	Zuschüsse an Selbsthilfe-Spielkreise	89.610	0	0
21.07.01	200		92.830		0
Siehe zu 684 10-0.					
684 28-2	274	Zuschüsse an Eltern-Kind-Gruppen für Mieten	7.130	0	0
21.07.01	200		7.390		0
Siehe zu 684 10-0.					
684 30-4	274	Zuschüsse für Raumbörse sowie Beratung	490.240	0	0
21.07.01	200		507.830		0
Siehe zu 684 10-0.					
684 41-0	274	Kindertagesbetreuung u3 (KiFöG)	27.727.110	0	0
21.07.01	200		28.722.600		0
Siehe zu 684 10-0.					
684 61-4	274	Zuschüsse für betriebliche und betriebsnahe	405.090	0	0
21.07.01	200	Kindertagesbetreuung	419.630		0
Siehe zu 684 10-0.					

Kapitel 3232 Allgemeine Bewilligungen für Kinderbetreuung

Titel PGr.	FKZ BKZ FBZ	ZWECKBESTIMMUNG Haushaltsvermerke / Erläuterungen	Anschlag 2016	Anschlag 2015	IST 2014
			2017	EUR	
684 63-0	274	Zuschüsse zur Förderung frühkindlicher Bildung	2.681.070	0	0
21.07.01	200	(PISA-Verstärkungsmittel) Siehe zu 684 10-0.	2.791.830		0
684 83-5	274	Zuschüsse für offene Hortarbeit	1.149.140	0	0
21.07.01	200	Siehe zu 684 10-0.	1.190.400		0
685 40-8	274	Zuschuss an KiTa Bremen für Personalkosten	69.531.110	0	0
21.07.01	200	Siehe zu 684 10-0.	71.870.020		0
685 41-6	274	Zuschüsse an KiTa Bremen für konsumtive Ausgaben	438.130	0	0
21.07.01	200	Siehe zu 684 10-0.	458.640		0
685 42-4	274	Zuschüsse an KiTa Bremen für Mieten und Pachten an das Sondervermögen "SVIT"	2.957.300	0	0
21.07.01	200	Siehe zu 684 10-0.	2.957.300		0
685 50-5	274	Zuschuss an KiTa Bremen Kinderbetreuung u3 (KiFöG)	4.335.130	0	0
21.07.01	200	Siehe zu 684 10-0.	4.490.770		0
685 51-3	274	Zuschuss an KiTa Bremen -Kindertagesbetreuung	1.711.860	0	0
21.07.01	200	(Standardsicherung, Ausbau der Versorgung) Siehe zu 684 10-0.	1.776.260		0
685 52-1	274	Schwerpunktmittel für Qualitätsentwicklung	720.830	0	0
21.07.01	200	Siehe zu 684 10-0.	1.650.000		0
685 55-6	274	Kindertagespflege aus Versorgungsgründen	0	0	0
21.07.01	200	Zahlung an Tagespflegepersonen Siehe zu 684 10-0.	0		0
685 56-4	274	Zuschüsse an freie Träger für die Kindertages- pflege PiB und Paritäten	0	0	0
21.07.01	200	Siehe zu 684 10-0.	0		0
685 57-2	274	Betreuung von Kindern in Tageseinrichtungen	0	0	0
21.07.01	200	soziale Staffelung Elternbeiträge bisher WiJuHi Siehe zu 684 10-0.	0		0
893 10-8	274	An Träger für Investitionen in der Kindertages- betreuung	1.300.000	0	0
21.07.01	200	1. Die haushaltsgesetzliche Deckungsfähigkeit gilt nicht für diesen Titel. 2. Einsparungen sind nur mit Zustimmung des Haushalts- und Finanzausschusses zulässig.	1.300.000		0
893 11-6	274	Zuschüsse an freie Träger für die Schaffung von Zusatzangeboten	4.043.000	0	0
21.07.01	200	1. Die haushaltsgesetzliche Deckungsfähigkeit gilt nicht für diesen Titel. 2. Einsparungen sind nur mit Zustimmung des Haushalts- und Finanzausschusses zulässig.	2.700.000		0
893 15-9	274	Zuschüsse an Träger für Investitionen	2.023.340	0	0
21.07.01	200		2.000.000		0

Kapitel 3232
Allgemeine Bewilligungen für Kinderbetreuung

Titel PGr.	FKZ BKZ FBZ	ZWECKBESTIMMUNG Haushaltsvermerke / Erläuterungen	Anschlag 2016	Anschlag 2015	IST 2014
			2017	EUR	
893 20-5	274	Ausstattungen für Kindertagesstätten	703.660	0	0
21.07.01	200		1.291.340		0
		1. Die haushaltsgesetzliche Deckungsfähigkeit gilt nicht für diesen Titel. 2. Einsparungen sind nur mit Zustimmung des Haushalts- und Finanzausschusses zulässig.			
893 45-0	274	An Träger zur Kinderbetreuungsfinanzierung	0	0	0
21.07.01	200	(KiZuFöG)	0		0
		Ausgaben dürfen in Höhe der zweckgebundenen Einnahmen bei 384 45-9 geleistet werden.			
894 40-6	274	Zuschuss an KiTa Bremen für Investitionen	0	0	0
21.07.01	200		0		0
		1. Die haushaltsgesetzliche Deckungsfähigkeit gilt nicht für diesen Titel. 2. Einsparungen sind nur mit Zustimmung des Haushalts- und Finanzausschusses zulässig.			
		Gesamtausgaben Kapitel 3232	185.170.250	0	0
			193.623.960		0
		Abschluss Kapitel 3232			
		Gesamteinnahmen Kapitel 3232	12.006.950	0	0
			12.773.950		0
		Zuschuss/Überschuss	-173.163.300	0	0
			-180.850.010		0

Ausbauplanung Kindertagesbetreuung -investiv -

lfd. Nr.	Stadtteil	Projekt	geplante zusätzl. Gruppen	geplanter Betriebsbeginn	2016	2017
1	Blumenthal	Krippe St. Nicolai	2	01.08.2016	702.000	
2	Blumenthal	Horthaus Helgenstr.		31.01.2016	250.000	
3	Gröpelingen	Kita (Dockstr.) Eller-Ehlers-Haus	6	01.08.2016	2.370.425	
4	Gröpelingen	KuFz Nonnenberg	3	31.07.2018	50.000	300.000
5	Vegesack	Waldorf-Kindergarten-Nord	2	01.08.2016	450.000	
6	Vegesack	KuFz Fähr-Lobbendorf	6	31.07.2019	150.000	850.000
7	Huchting	KuFz Grolland	6	31.07.2018	150.000	850.000
8	Osterholz	KuFz Schwedenhaus	4	31.07.2017	2.000.000	1.000.000
9	Vahr	KuFz Vahr-Nord	6	31.07.2018	150.000	1.000.000
1	Burglesum	Kita Alte Dorfschule	4	01.08.2018	300.000	1.000.000
2	Findorff	Kita Augsburgerstr./ Corveystr	4	01.08.2018	300.000	1.000.000
3	Mitte	Fröbel Altes Postamt	7	01.05.2016	1.140.000	
4	Neustadt	KuFz Neustadtswall	2	31.07.2017	500.000	1.000.000
5	Neustadt	KuFz Delmestr.	6	31.07.2018		1.000.000
6	Obervieland	GZ Obervieland	3	31.01.2016	503.000	
7	Schwachhausen	Kita Fritz-Gansberg-Str.	4	01.08.2016	1.500.000	
8	Schwachhausen	Kita Jüdische Gemeinde	1	01.10.2016	1.100.000	
9		Ausstattung der Kitas			703.660	1.291.340
10		an Träger für Investitionen in der Kindertagesbetreuung			2.023.340	2.000.000
					14.342.425	11.291.340

Gesamtübersicht		2016	2017
KInFG		6.272.425	4.000.000
kommunal		8.070.000	7.291.340
		14.342.425	11.291.340